



EVANGELISCHE FACHSCHULE  
FÜR SOZIALPÄDAGOGIK  
WEINSTADT

# EINBLICKE

in die Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik Weinstadt

Schuljahr 2022/2023



Die Naturwerkstatt

Liebe Leserinnen und Leser,

„Es gibt nur eines, was teurer ist als Bildung: keine Bildung.“ Dieser Satz, der dem ehemaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, John F. Kennedy, zugeschrieben wird, hat auch sechzig Jahre später nichts von seiner Gültigkeit verloren.

Wir als Fachschule bilden ja sogar in doppelter Hinsicht: Zum einen bilden wir natürlich unsere Schülerinnen und Schüler, aber zum anderen bilden wir Erzieherinnen und Erzieher aus, die wiederum Kinder (aus)bilden. Dies in einer guten Verbindung von Ökonomie und Schule zu leisten, wird mehr und mehr, gerade in Zeiten von Krisen und Fach- und Lehrkräftemangel, zu einer anspruchsvollen Aufgabe.

Deshalb freuen wir uns sehr, dass wir zu Beginn dieses Schuljahres die Naturwerkstatt beziehen konnten. Am Tag der offenen Tür und am Jahresfest wurde diese feierlich, aber auch werkelnd eingeweiht. An unseren ersten Schritten in der Naturwerkstatt können Sie in dieser Ausgabe teilhaben.

In der Naturwerkstatt findet seither Unterricht in vielfältiger Weise statt, vor allem im Rahmen der Wahlpflichtfächer Naturpädagogik und Religionspädagogik. Somit haben wir einen Raum, in dem im Blick auf Natur, Schöpfung, Stille, Kreativität und Lernen verschiedene Erfahrungen gemacht werden können. Auch der Pädagogische Tag, den die Kolleginnen und Kollegen in

## AUS DEM INHALT

Das liegt vor uns. - <i>Interview mit Judith Bessey und Dr. Axel Bernd Kunze</i>	S. 3
Tag der offenen Tür	S. 6
Beiträge zur Naturpädagogik	S. 4 f. S. 8
Schüler machen Angebote für Schüler: Gitarren-AG	S. 9
Kindertagespflege für Professionals	S. 10
Unsere Absolventinnen und Absolventen	S. 11

der zweiten Schulwoche durchführen konnten, fand im Wald statt und stand somit ebenfalls ganz im Zeichen der Natur und der Schöpfung. Dies und noch viel mehr können Sie im vorliegenden Magazin entdecken.

Ich wünsche Ihnen eine anregende und informative Lektüre. Und wenn Sie Lust haben, mal „richtig“ in die Naturwerkstatt zu schauen, dann kommen Sie einfach vorbei.

Herzlich grüßt Sie – stellvertretend für das gesamte Kollegium und die Schulleitung –

Ihre Judith Bessey



## IST DOCH NUR THEATER

Theaterworkshop mit Sandra Pöhler

Die beiden Unterkursklassen gestalteten am 18. Juli 2022 gemeinsam einen theaterpädagogischen Projekttag. Da beide Klassen im folgenden Schuljahr zusammengelegt wurden, sollte den Schülerinnen und Schülern Zeit und Raum gegeben werden, gemeinsame Themen zu entwickeln und darzubieten. Es ging um zahlreiche Improvisationsübungen und Spiele, welche die Ausdrucksmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf ihren Körper, ihre Stimme und ihre spielerischen Fähigkeiten verbessern. Der professionelle Blickwinkel der Schauspielerin hat die Schülerinnen und Schüler in diesem Prozess angeregt.

Die Workshopleiterin, Sandra Pöhler, Erzieherin, Sozialpädagogin, Thea-

terpädagogin und Schauspielerin, war vom Workshop begeistert. Hier ihre Rückmeldung: „Was haben Meer-



jungfrauen und schlechtes Einparken, Beziehungsdramen und dunkle Geheimnisse gemeinsam? Diese Fragen wurden in einem Theaterworkshop beantwortet. Neunzehn Schülerinnen der Unterkurse hatten sich auf das

Experiment Theater und Teamgeist eingelassen und neben Stimm-, Motivations-, Bewegungs- und Assoziationspielen wunderbare alltägliche und surreale Spielszenen erfunden. Zusammenfinden, zusammen etwas „erfinden“, Ideen spinnen, Kompromisse eingehen, Grenzen ausloten, neue Wege erkunden und sich in sich und in der Gruppe wohlfühlen können, sich zeigen können und vielleicht auch ein Stück über sich hinauswachsen mit viel (Spiel-)Freude – dies alles, und noch viel mehr, war Inhalt an diesem Tag.

Für mich war es eine schöne Erfahrung und inspirierend, eine Gruppe wie diese, mit geballter Frauenpower, begleiten zu dürfen – Vielen Dank!“  
(jh)

## WIR BEGRÜßEN ZUM SCHULJAHR 2022/23 NEU IN UNSEREM KOLLEGIUM:



Frau Oberstudienrätin **Judith Bessey** hat zum 1. August 2022 die Aufgaben der pädagogisch-administrativen Schulleitung übernommen. Sie unterrichtet Deutsch sowie Religionspädagogik und koordiniert die Auslandspraktika im Rahmen des EU-Programms Erasmus+.



Frau Pfarrerin **Ursula Fink**, Dozentin für Religionspädagogik, koordiniert die Angebote im geistlichen Leben der Fachschule sowie die Schulgottesdienste und begleitet das religiöse Profil im benachbarten Kinder- und Familienzentrum, mit dem unsere Fachschule eng kooperiert.



Frau **Lotte Meyn** ist als Dozentin für Sozialpädagogik und Praxislehrkraft tätig.



Frau **Susanne Reusch** ist als Dozentin für Sozialpädagogik und Praxislehrkraft tätig. Sie koordiniert künftig die Praxisphasen im Berufspraktikum. (abk)

Follow us!

Die Fachschule auf facebook oder Instagram



## DAS LIEGT VOR UNS

Fragen an Judith Bessey und Dr. Axel Bernd Kunze



**Kessel:** Frau Bessey, Sie sind seit August pädagogisch-administrative Schulleitung. Zusammen mit Dr. Kunze, in seiner Funktion als pädagogisch-didaktischer Schulleiter, tragen Sie die Verantwortung für die Ausbildung von über 380 Schülerinnen und Schülern. Sie haben zuvor an einem Gymnasium unterrichtet. Was ist für Sie neu und anders?

**Bessey:** Neu ist vor allem die Schullart mit ihren verschiedenen Abschlüssen, Formaten, Unterrichtsfächern; neu ist die Vernetzung mit anderen Fachschulen, Arbeitskreisen etc.; neu ist die Anwerbung und Gewinnung von Lehrkräften; neu ist, dass die Schülerinnen und Schüler kündigen können – und wir als Schule auch; neu ist die große Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, angefangen beim Alter. Also für mich ist fast alles neu und anders als am Gymnasium, woher ich komme!

**Kessel:** Welche Ziele haben Sie sich gesteckt?

**Bessey:** Zuerst einmal möchte ich mir alles anschauen. Vieles funktioniert sehr gut, an wenigen Stellen haben wir kleine Änderungen vorgenommen. Im Blick ist natürlich die Fortschreibung der Digitalisierung. Auf der technischen Seite ist die Schule

dabei schon weit, inhaltlich kann hier noch einiges getan werden. Im Blick auf die Schülerzahl ist die Kooperation mit anderen Schulen oder den Kommunen wichtig. Dies ist in die Wege geleitet.

**Kunze:** Vielleicht kann ich noch ergänzen, dass wir 2023 neue Fortbildungsformate ausschreiben wollen: Frau Bäuerle, die schon lange bei uns im Fortbildungsbereich mitarbeitet, wird einen Zertifikatskurs in Entspannungspädagogik anbieten sowie ein- oder zweitägige Fortbildungen für die Naturpädagogik in Krippe oder Kindergarten. Herr Lutz, unser Musikkollege, hat eine wöchentliche Fortbildung für Pädagogische Fachkräfte zur Kinderliedeinführung und Liedbegleitung entwickelt.

**Kessel:** Was sind die Herausforderungen, vor denen Sie bzw. die Schule aktuell stehen?

**Bessey:** Ganz klar der Fachkräftemangel bzw. die Gewinnung von Lehrkräften. Der kurzfristige Aus- oder Wegfall von Lehrkräften ist Alltag, aber auch mittel- und langfristig wird dies ein Thema sein.

**Kunze:** Und dann müssen wir beobachten, wie sich die Bewerberzahlen entwickeln. Alle Fachschulen stellen gegenwärtig fest, dass die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die sich unmittelbar nach der Realschule bewerben, zurückgeht. Wir sind jetzt in zwei aufeinanderfolgenden Jahren in der Praxisintegrierten Ausbildung, der PiA, zweizügig, in der klassischen Ausbildung haben wir aber erstmals nur eine Oberkursklasse.

**Kessel:** Frau Bessey, welches schöne Erlebnis hatten Sie in den ersten Wochen?

**Bessey:** Schöne Erlebnisse gab es sehr viele, eigentlich jeden Tag, vor allem die Hilfsbereitschaft der Kolleginnen, Kollegen und der Sekretärinnen. Auch die Bereitschaft zur Kooperation möchte ich hier erwähnen.

Herausragendes Erlebnis war das gemeinsame Essen mit den Kolleginnen und Kollegen beim Jahresfest, die mich mit einem Lied und vielen kleinen Überraschungen bedacht haben.

**Kessel:** Welche Fächer unterrichten Sie?

**Bessey:** Ich unterrichte in vier Klassen Deutsch und in einer Klasse Religionspädagogik.

**Kessel:** Wie verteilen Sie und Herr Dr. Kunze die Aufgaben untereinander und im Kollegium?

**Bessey:** Wie verteilen die Aufgaben gut, offen und transparent.

**Kunze:** Für das Kollegium ist es wichtig, dass es klare Zuständigkeiten in der Schulleitung gibt. Das wollen wir auch so beibehalten. Auf jeden Fall freue ich mich, dass wir in der Schulleitung wieder zu zweit sind – das ist im Vergleich zum vergangenen Schuljahr eine große Entlastung. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Frau Bessey. Ja, und im Kollegium – da legen wir die Verantwortungsgebiete für weitere Aufgaben im Schulleben oder im Kollegium gemeinsam zu Beginn des Schuljahres im Eröffnungskonvent fest.

**Kessel:** Was gefällt Ihnen sonst hier?

**Bessey:** Lage und Ausstattung und Essensangebot der Schule; alle Menschen: das Kollegium, die Sekretärinnen, die Frauen in der Verwaltung, die Kolleginnen und Kollegen in der Küche, die Schwestern ... Sie alle machen die gute Atmosphäre der Schule aus.

**Kessel:** Frau Bessey, Herr Kunze, vielen Dank für das Gespräch.

*Sibylle Kessel leitet die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung Großheppacher Schwesternschaft*

## VIELFALT IN DER NATURPÄDAGOGISCHEN PROJEKTWOCHE

Fächerübergreifende Praxis rund um die Themen Natur, Nachhaltigkeit und deren Vermittlung



Nach den positiven Erfahrungen 2021 führten wir im Juli 2022 die zweite naturpädagogische Projektwoche durch. Ziel war es, die Schülerinnen und Schüler der Fachschule für einen achtsamen und nachhaltigen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen zu sensibilisieren und auch Möglichkeiten vorzustellen, wie sie naturpädagogische Aktionen in der Praxis mit Kindern durchführen können. Die Natur als Erlebnis- und Erfahrungs-



raum und Lernort zeigte sich den angehenden Pädagogischen Fachkräften von ihrer sommerlichsten Seite. Es war heiß. Doch im Schatten der Bäume und durch das angenehme Waldinnenklima konnten wir alle Projekte im Wald und rund um die Schule durchführen.

Das Erleben von Natur mittels diverser Zugänge ermöglichte den Schülern, Selbsterfahrung zu machen, das Wissen über die Natur und ökologische Zu-



sammenhänge zu erweitern und auch Fähigkeiten und Fertigkeiten zu schulen. Fach- und handlungsfeldübergreifend wurden bewährte Projekte aus dem Vorjahr neu interpretiert und weitere Projekte erstmalig erprobt.

Schülergruppen bauten im Wald mit Naturmaterialien und begrenztem Werkzeugangebot Schutzunterstände, sie bereiteten Mahlzeiten über dem offenen Feuer zu oder erkundeten die





heimische Tier- und Pflanzenwelt. Einige konnten Natur mit kreativen Gestaltungsideen verbinden und schufen farbenfrohe Kunstwerke, Bilder, Webrahmen oder Musikinstrumente aus Naturmaterialien.

Eine Waldpädagogin gestaltete einen Naturerlebnistag. Neben Pflanzen und deren Wirkung konnten die Schülerinnen und Schüler Deutschlands höchsten Mammutbaum bestaunen und vie-

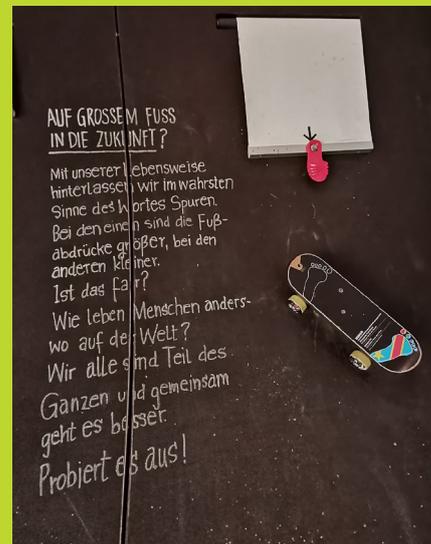


le Aktionen und Spiele für ihre Arbeit mit Kindern kennenlernen. Andere Schülerinnen und Schüler konnten ihre schauspielerischen Fähigkeiten mit einer Theaterpädagogin erproben und Anregungen für die Arbeit in ihren Praxiseinrichtungen mitnehmen.

Beim Projekt Wildbienen, einer Initiative zur Förderung von Artenwissen und Nachhaltigkeit, vermittelte ein wissenschaftlicher Illustrator spannende



Fakten über Wildbienen und gab Anregungen zur Weitervermittlung wie z. B. mit dem Bau von Schwirrbienen. Der Besuch der Ausstellung im Haus des Waldes in Stuttgart stand auch auf dem Programm. Ein beeindruckendes Angebot an Fachliteratur und Kinderbüchern zu Themen wie Biodiversität im Wald und viele naturpädagogische Spiele, geeignet für Kinder und Jugendgruppen, wartete darauf, entdeckt zu werden. (hk)



## EINBLICKE INS SCHULLEBEN AM TAG DER OFFENEN TÜR

*Die pädagogische Vielfalt der Fachschule begeisterte die Gäste*

Die Fachschule präsentierte am 15. Oktober 2022 anlässlich der Einweihung des Neubaus und der Naturwerkstatt einem breiten Publikum ihre Arbeit. Mit der baulichen Erweiterung hat die Stiftung Großheppacher Schwesternschaft den Begriff Bildungs- und Begegnungszentrum am Mutterhaus geschaffen. Darin eingeschlossen sind beide Fachschulen (Pflege und Sozialpädagogik), das Wohnheim für junge Frauen in Ausbildung, das Kinder- und Familienzentrum am Sonnenhang, die Tagespflege und Wohnungen für Wohnen in Gemeinschaft.

Viele Aktionen veranschaulichten die Vielfalt des Lernens und Lehrens in



der Erzieher- und sozialpädagogischen Assistentenausbildung. In der Bibliothek war ein Büchertisch aufgestellt mit einer kleinen Auswahl von besonderen Kinderbüchern. Im Bereich der ästhetischen Bildung wurden verschiedene Aktionen rund um Wahr-

nehmung und Konzentration geboten, und im Zentrum des Schulbereichs konnten sich die Gäste über Ausbildungsmöglichkeiten im In- und Ausland informieren.

Mitmachangebote, etwa der Bau nachhaltiger Spielsachen aus Wertstoffen oder forschendes Erfahren der Umwelt, wurden ergänzt durch ein Erzählzelt mit biblischen Geschichten zum Zuhören und Entspannen.

Im Musiksaal konnten die Gäste die zur Ausbildung der Schüler vorhandenen Instrumente ausprobieren. Auch die neu eröffnete Naturwerkstatt hat die Besucher aufgrund ihrer besonderen Atmosphäre begeistert. (hk)

## MIT DER DROHNE DURCH DAS SCHULGEBÄUDE

Das Video, zu sehen auf der Internetseite der Fachschule, auf Youtube, Facebook und Instagram, wurde mit einer Kamera, die auf einer Minidrohne befestigt war, gefilmt. Die Kamera war durch ein spezielles Ortungssystem mit einer VR-Brille verbunden, die der Filmer, Mario Gutscher, trug. So konnte er die Drohne mittels Fernbedienung durch das Schulgebäude steuern. Schülerinnen und Schüler der Fachschule wirkten als Akteure und Sprecher mit. Sie erklären, was der Betrachter sieht und was in den Räumen passiert. Der Film entstand, als während Corona keine Informationstage für Interessierte möglich waren.



## WAS IST VISUELLE KOMMUNIKATION?

*Der Bereich ästhetische Bildung stellte sich beim Tag der offenen Tür vor*

Wie vielfältig und umfassend das Gebiet visuelle Kommunikation in der dreijährigen Erzieherausbildung im Kreativbereich ist, konnten die Besucher aktiv erleben oder anhand von Schautafeln und Präsentationen erkennen.

Eine zweiteilige Präsentation zum Lernfeld „Ästhetische Bildung“ zeigte, wie Erzieher Kinder anleiten können, mit selbstgemachten Farben Bilder zu malen. An den Wänden hingen Beispiele zur „Entwicklung der Kinderzeichnung“ und zur „Körpersprache der Kinder“.



An vier Tischblöcken im Kunstraum lagen selbsthergestellte Mitmachspiele aus. Wie man zum Beispiel ein „Wendepuzzle“ in den Griff bekommt, konnte man am besten gemeinsam ausprobieren.

Eine Diashow zu „lebendigen Lernfeldern“ zeigte ein Unterrichtsbeispiel zum Thema „Bildbetrachtung mit Kindern“ und wie man mit Kindern Papier schöpft. Eine Ausstellung mit Materialien und Schülerarbeiten rundeten die Raumgestaltung ab. (wk)



## PÄDAGOGISCHES KOCHEN

Die Abschlussklasse Kinderpflege befasste sich mit gesunder Ernährung in Kitas



Kochen will gelernt sein, und Kochen mit Kindern erfordert besondere Kompetenzen. Daher kommt diesem Bestandteil des Bildungsauftrages von pädagogischen Fachkräften, Kinder zu einem selbstbestimmten und eigen-

verantwortlichen Umgang mit Essen und Trinken zu befähigen, eine besondere Bedeutung zu. Daraus resultiert ein breites Spektrum von Aufgaben, einerseits im pädagogischen Alltag und andererseits bei geplanten Angeboten.

Dank einer Kooperation mit der Erich-Kästner-Schule in Weinstadt, können die angehenden sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten nicht nur wichtige theoretische, sondern auch praktische Fähigkeiten in der Schulküche erlernen und erproben. Pädagogisches Kochen schließt neben der Auswahl gesunder Lebensmittel die Wahl der richtigen Zubereitungsart, die Planung der Kochaktion,

die Begleitung der Kinder und nicht zuletzt die gemeinsame Mahlzeit ein.

Mit viel Spaß am gemeinsamen Kochen und neuen Geschmackserfahrungen werden hierdurch wichtige Kompetenzen für die Arbeit mit Kindern erlernt. (hk)



## BUCHTIPP DER FACHKONFERENZ RELIGIONSPÄDAGOGIK



### Schöpfung unterm Regenbogen

von Martin Göth, Paul Weininger & Rolf Krenzer, Landshut: RPA-Verlag Religionspädagogische Arbeitshilfen GmbH 2022.

Die Natur als Schöpfung wahrzunehmen und zu entdecken, dazu bietet dieses Buch vielfältige Anregungen – mit den leicht mitzusingenden Lie-

dern, den Geschichten, Gottesdienstmodellen, Meditationen und unterschiedlichsten Gestaltungsideen. Der biblische Bezug wird in kurzen Impulsen zu grundlegenden Texten quer durch die Bibel deutlich. Es geht um das Staunen über die Schöpfung. Aber auch ihre Bedrohung durch einen von Gewalt und Bosheit geprägten Umgang mit der Erde wird deutlich thematisiert, und deutlich gemacht wird unsere Verantwortung.

Im Bild des Regenbogens spiegelt sich die Hoffnung, dass Gott seine Schöpfung bewahrt: Es kann Heilung geschehen - und Himmel und Erde berühren sich - wo wir Menschen unsere Verantwortung wahrnehmen und uns an der Wiederherstellung der Schöpfungsordnung beteiligen.

Die Inhalte des Buches sind in allen Altersstufen einsetzbar: im Kindergarten, in Grund- und Sonderschule, bei Erwachsenen, in Ausbildungsstätten genauso wie im Seniorenheim. (rh)

## INTEGRIERTES STUDIENMODELL (INA)

Im Frühjahr konnte der Studientag Medienpädagogik an der Fachschule für Sozialpädagogik in Stuttgart-Botnang nach Corona wieder in Präsenz stattfinden. Fünfundzwanzig Schülerinnen und Schüler aus sechs Fachschulen, die am Integrierten Studienmodell teilnehmen, besuchten den Studientag. Um im Studium „Frühkindliche Bildung und Erziehung“ im entsprechenden Modul gut anschließen zu können und um medienwissenschaftliche Grundlagen zu vertiefen, wurde ganztätig zu den Schwerpunkten Medienwirkungstheorien sowie Kinder- und Jugendmedienschutz gearbeitet. Dozentinnen und Dozenten der Fachschulen Stuttgart, Reutlingen und Beutelsbach sowie der Universität Wien hatten dazu ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. (us)

**Was ist das integrierte Studienmodell?** In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule und der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg kann man die Erzieherausbildung mit einem Studium kombinieren. Voraussetzung ist der Erwerb der Fachhochschulreife während der Ausbildung oder der Besitz einer Hochschulzugangsberechtigung.

## PÄDAGOGISCHER TAG

Das Lehrerkollegium erlebte einen Aktionstag in der Natur



Im September 2023 fand eine Fortbildung „Naturpädagogik aktiv in der Natur erleben“ für das Lehrerkollegium statt. Die Lehrkräfte erlebten nach dem Schulstart den Tag als willkommene Zäsur, bei der sie Ideen und Impulse für die Schülerinnen und Schüler aufnehmen konnten, die sie dann im Unterricht umsetzen können. Diese Anregungen kommen dann wiederum den Kindern und Jugendlichen der Lernkooperationen der Schule zugute. Am Vormittag tra-

fen sich die Referentin Andrea Kenk von der Naturschule Deutschland mit dem Kollegium am Wanderparkplatz Pfaffenholz. Zum Einstieg erhielt das Kollegium die Aufgabe, die Himmelsrichtungen zu bestimmen. Orientiert an der Sonne, konnte die Aufgabe schnell gelöst werden. Anschließend fanden weitere Spiele statt, bei denen das Natur- und das Gemeinschaftserleben im Mittelpunkt standen. Beim Vertrauensspiel führten sich zwei Lehrkräfte blind durch den Wald. Das

Stockreaktionsspiel war ein besonderer vergnüglicher Höhepunkt: Alle Teilnehmenden suchten sich einen Stock und stellten sich im Kreis auf. Auf Kommando wechselte jeder im Kreis gleichzeitig die Position, entweder nach links oder nach rechts. Der Stock blieb dabei am Platz, und die im Kreis Stehenden versuchten, den nächsten Stock zu fassen. Fazit war, dass nicht die Person mit der besten Reaktionsfähigkeit gewonnen hatte, sondern der beste Stock. Nach einer kurzen Pause ging es weiter in den Wald, und es gab weitere Aufgaben in Partnerarbeit zu lösen.

Am Nachmittag fand die didaktische Reflexion in der Fachschule statt. Die praktischen Erfahrungen wurden mit wissenschaftlichen Belegen begründet, Fachbücher vorgestellt, und es entstand ein Austausch zwischen der Referentin und dem Kollegium.

*Annerose Schmid, Studienpraktikantin an der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik*

## NEUE FORTBILDUNGEN AN UNSERER FACHSCHULE

Musik in der frühkindlichen Erziehung, Natur und Entspannung

Musikalische Früherziehung ist für den gesamten Bildungsverlauf im wahrsten Sinne des Wortes elementar. In herausfordernden Zeiten, wie wir sie gegenwärtig erleben, werden Entspannungsmethoden, die in Kindertageseinrichtungen und Schulen eingesetzt werden können, für die pädagogische Arbeit immer wichtiger. Vielen Kindern fehlen Naturerfahrungen, hier können Kindertageseinrichtungen und Schulen wichtige Kompetenzen vermitteln. Wir freuen uns, dass wir 2023 zu den drei Themenbereichen neue Fortbildungsformate anbieten können:

- Fortbildung zur Liedeinführung und Liedbegleitung mit Kindern (Leitung: Herr Lutz, Dozent für Musik und Rhythmik)

- Qualifikation zum zertifizierten Entspannungspädagogen/zur zertifizierten Entspannungspädagogin (die Bausteine können auch einzeln gebucht werden; Leitung: Frau Bäuerle, langjährige Referentin im Fortbildungsbereich der Fachschule)

- Verschiedene naturpädagogische Fortbildungen zur Arbeit mit unterschiedlichen Altersgruppen (Leitung: Frau Corinna Bäuerle, u. a. Natur- und Waldpädagogin).

Ferner wird ein neuer Kurs zur Nachqualifizierung Pädagogischer Fachkräfte nach Paragraph 7 KiTaG starten.

Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten der Fachschule:

<https://www.grossheppacher-schwes-ternschaft.de/efw/evangelische-fachschule-fuer-sozialpaedagogik/fort-und-weiterbildung>. Anmeldungen sind ab sofort möglich. (abk)



## GITARREN-AG - EIN ANGEBOT VON SCHÜLERN FÜR SCHÜLER

Axel Bernd Kunze sprach mit Nils Blessing aus der Klasse PiA III



**Kunze:** Sie bieten eine Gitarren-AG an. Wie kamen Sie auf diese Idee?

**Blessing:** Wegen der hohen Nachfrage konnten viele meiner Klassenkameraden und Klassenkameradinnen das Wahlpflichtfach „Gitarre“ in den letzten zwei „Corona“-Schuljahren nicht belegen. Dieses Schuljahr konnte leider dieses Wahlpflichtfach aus Zeitgründen nicht mehr stattfinden. Viele waren darüber sehr enttäuscht, weil sie das Gitarrespielen als sehr nützliche Fähigkeit für ihre Arbeit im Kindergarten ansehen. Da dachte ich mir, dass ich vielleicht aushelfen kann. Auch von Seiten der Fachschule bin ich direkt auf Interesse und Unterstützung gestoßen, als ich die AG vorgeschlagen habe.

**Kunze:** Wie läuft Ihre AG ab?

**Blessing:** Mein Ziel ist es, die Grundzüge der Gitarrenbegleitung zu vermitteln, weil so das Singen im Morgenkreis sehr schön unterstützt werden kann. Sehr wichtig ist natürlich, die verschiedenen Akkorde und den schnellen Wechsel zwischen ihnen zu lernen. Allerdings finde ich ebenso wichtig, neben dem Gitarrespielen noch anderes Wissen zu vermitteln: Wo finde ich Lieder? Wie lese ich verschiedene Arten der Griffnotation? Was mache ich, wenn ein Lied zu hoch oder zu tief ist? Das sind alles Dinge, die ich tatsächlich selber in der Praxis brauche. Unsere Treffen bestehen deshalb immer sowohl aus praktischen Übungen als auch einem theoretischen Teil. Am Schluss schla-

ge ich immer Übungen vor, welche die Kursteilnehmer zu Hause wiederholen können. Übung macht bekanntlich den Meister.

**Kunze:** Wie sind Ihre bisherigen Erfahrungen?

**Blessing:** Ich wusste am Anfang nicht genau, was mich erwartet, da ich noch nie Gitarrenunterricht gegeben habe. Ich erkannte, dass es in der Gruppe unterschiedliches Vorwissen gibt, manche brachten einige Kenntnisse mit oder hatten irgendwann ein wenig Gitarre gespielt, andere fangen bei Null an. Es stellte sich heraus, dass es für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit Vorwissen gar nicht so schlecht ist, die Grundlagen zu wiederholen. Alle verbindet die Motivation, Gitarre spielen zu lernen. Sie opfern ihre Mittagspause oder bleiben nach dem Unterricht für die AG länger. Am Ende gibt es keine Zeugnisnote, aber eine Teilnahmebescheinigung auf dem Zeugnis. Wir hatten erst ein paar Treffen, aber wir haben neben Dingen wie dem Stimmen der Gitarre, den korrekten Handhaltungen und dem Lesen von Griffstabellen auch schon unser erstes Lied gelernt und machen gute Fortschritte.

**Kunze:** Gibt es etwas Besonderes, das Ihnen aufgefallen ist?

**Blessing:** Das Besondere an der AG ist, dass diejenigen, die dabei sind Spaß und Interesse am Gitarrespielen haben, und dass wir uns keinen Druck wegen Leistungsnachweisen oder Noten machen müssen. Ich kann mehr auf Vorschläge und Fragen eingehen, weil wir nicht nach einem festen Plan, an dessen Ende ein Leistungsnachweis steht, arbeiten müssen. Wir können also ohne Druck üben. Wenn wir die wichtigsten Akkorde gelernt haben, möchte ich die Liedauswahl den Kursteilnehmern überlassen, weil ich denke, dass man Dinge besonders dann gut lernt, wenn man sich selbst dafür interessiert.

**Kunze:** Lieber Herr Blessing, danke für das Gespräch. Und weiterhin viel Erfolg für Ihre AG – eine tolle Idee!

## PROFILFACH SINGEN MIT KINDERN



Angehenden Pädagogischen Fachkräften vermittelt das Fach einen sicheren Umgang mit der eigenen Stimme, damit sie in der Lage sind, fachkundig und sicher in kindgerechter Tonlage zu singen. Wie ein roter Faden ziehen sich Haltungs- und Atemübungen sowie Stimmbildungsübungen durch den gesamten Kurs. Parallel zur stimmbildnerischen Arbeit werden Methoden für die Praxis mit Kindern eingeführt. Das Hauptthema ist die altersgerechte Liedeinführung.

Alle bekommen die Möglichkeit, während der Chorstunden das Erlernte in der schulischen Praxis zu erproben. Die Arbeit mit der Mehrstimmigkeit ermöglicht es, die eigene Musikalität zu entdecken und zu festigen. Für interessierte Schülerinnen und Schüler gibt es die Möglichkeit, durch eine schulinterne Prüfung ein Zertifikat der Stiftung *Singen mit Kindern* zu erlangen. Voraussetzung ist die Teilnahme am Schulchor für ein Schuljahr.

Nur jemand, der fundierte Kenntnisse über das Musizieren mit Kindern besitzt und der selber die eigene Musikalität entdecken konnte, ist in der Lage, kompetent und gleichzeitig unbefangen mit Musik umzugehen. Geschulte Erzieher und Erzieherinnen können zum musikalischen Bezugspunkt für die Kinder werden. Von ihnen kann der Funke der Begeisterung für das Singen und Musizieren zu den kleinen Menschen und zu ihren Familien überspringen. (br)

## KINDERTAGESPFLEGE FÜR PROFESSIONALS

*Pilotprojekt mit Kreisjugendamt und Ludwig Schlaich Akademie*



Im Herbst 2022 war es soweit: Eine erste Seminargruppe von Auszubildenden aus der Ludwig-Schlaich-Akademie in Waiblingen und unserer Fachschule eröffnete das neue Pilotprojekt *Kindertagespflege für Professionals*, das vom Kreisjugendamt aus der Taufe gehoben wurde. Ausbildungsbegleitend können die angehenden Pädagogischen Fachkräfte durch fünfzig Unterrichtseinheiten ein Zertifikat erwerben, mit dem sie später eine Pflegeerlaubnis als Kindertagespflegeperson beantragen können (ohne eine entsprechende Ausbildung

sind sonst dreihundert Unterrichtseinheiten notwendig). Auf diese Weise können die künftigen Erzieherinnen oder Kinderpfleger während der Familienphase als Tageseltern weiterarbeiten. Das Jugendamt erhofft sich, damit auch einen Beitrag gegen den drängenden Fachkräftemangel im Elementarbereich zu leisten. Der Kurs läuft bis Mitte Februar und wird im Wechsel von Präsenz- und Onlinephasen durchgeführt. Wir hoffen, dass sich das Pilotprojekt erfolgreich etablieren kann und noch weitere Kurse folgen werden. (abk)

## NEUES GÜTESIEGEL FÜR TEILZEITAUSSILDUNG

*Eine Ausbildung in Teilzeit ist eine Chance, Ausbildung und Familie unter einen Hut zu bringen*

Seit 2014 bieten wir die Erzieherausbildung auch in Teilzeitform an: 3 Jahre Schule (mit flexiblen Praxisphasen) + 12 (Voll-) oder 24 Monate (Teilzeit) Berufspraktikum.

Für Christine Silué war dies die Chance, neben ihren Aufgaben in der Familie einen Berufswechsel zu wagen: „Die Fachschule in Beutelsbach ist die einzige in meiner Umgebung gewesen,



die mir diese Möglichkeit geboten hat.“ Ausgezeichnet wurde dieses Engagement 2022 mit dem Gütesiegel „Wir sind Mitglied im Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg!“. „Klar sei es mit Ende dreißig eine Herausforderung gewesen, noch einmal neu anzufangen“, sagt die Schülerin, „aber ich kann die Ausbildung nur empfehlen und habe mich an der Fachschule immer wohlfühlt.“ (abk)

## NEU: AUSBILDUNG SOZIALPÄDAGISCHE ASSISTENZ

Aus der Ausbildung Kinderpflege wird die sozialpädagogische Assistentenausbildung: 23 Schülerinnen und sieben Schüler im Alter zwischen fünfzehn und zweiundvierzig Jahren begannen im September ihre Ausbildung an der Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz. Die neue Schulform ersetzt ab sofort die Berufsfachschule für Kinderpflege. (us)



## PRAXISERFAHRUNG IM AUSLAND SAMMELN

*Gefördert durch das EU-Programm Erasmus plus*



In jedem Schuljahr entscheiden sich Schüler, ihr Berufspraktikum im Ausland zu absolvieren. Aktuell sind sieben Schülerinnen in Kindertageseinrichtungen in Málaga (Spanien), Genua (Italien), Barcelona (Spanien), Istanbul (Türkei) und Teneriffa (Spanien) und machen dort ihr Praxisjahr. Sie berichten jeden Monat über ihre Erfahrungen und werden vor Ort durch eine Mentorin betreut. Auch von unserer Fachschule haben sie eine Praxislehrkraft als Ansprechper-

son. Diese besucht die Auszubildenden einmal während ihres Praktikums vor Ort. Wir freuen uns, dass sich immer wieder Schülerinnen und Schüler finden, die gerne berufliche Erfahrungen im Ausland machen wollen und sich auf die Kultur anderer Länder einlassen. Wir unterstützen sie gern dabei, da dies für jeden Einzelnen und jede Einzelne, aber auch für das Zusammenleben als Gesellschaft eine bereichernde und prägende Erfahrung ist. (jb)

## WIR GRATULIEREN!

*Pädagogische Fachkräfte auf dem Weg ins Berufsleben*



Im Juli 2022 veranstalteten wir zur großen Freude aller wieder größere Abschlussfeiern mit festlicher musikalischer Umrahmung. Die Absolventen erhielten im Beisein ihrer Familien und Freunde ihre Zeugnisse.

Die schulische Abschlussprüfung legten 48 Schüler und Schülerinnen der „klassischen“ Erzieherausbildung und eine Schülerin der Teilzeitausbildung erfolgreich ab. Gleichzeitig erwarben elf Schüler und Schülerinnen die Fachhochschulreife. Weitere 44 Schüler und Schülerinnen erhielten die staatliche Anerkennung nach Abschluss ihres Berufspraktikums. 28 Absolventinnen und Absolventen der praxisin-

tegrierten Ausbildung (PiA) schlossen mit der staatlichen Anerkennung ihre Erzieherausbildung erfolgreich ab, drei erwarben zusätzlich die Fachhochschulreife. 25 Schüler und Schülerinnen der Berufsfachschule für Kinderpflege erhielten ihre schulischen Abschlusszeugnisse, und weitere 22 Schüler und Schülerinnen konnten ihre Ausbildung nach dem Berufspraktikum mit der staatlichen Anerkennung als Kinderpfleger oder Kinderpflegerin abschließen.

Markus Schneider (Klasse PiA III) erhielt für seine hervorragende Facharbeit den Stiftungspreis der Stiftung Großheppacher Schwesternschaft.

Das Thema lautete: „Auf den Hund gekommen! Kann der Einsatz eines in tiergestützter Pädagogik ausgebildeten Hundes im Kindergarten ein Baustein für eine gelungene Umsetzung von Inklusion sein?“

Für besondere Ausbildungsleistungen wurde Christine Silué (Klasse Teilzeit III) als Jahrgangsbeste mit dem Schulpreis geehrt.

*Allen Absolventinnen, Absolventen und Preisträgern des Schuljahres 2021/2022 gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg, Glück und Gottes Segen auf ihren beruflichen und privaten Lebenswegen. (hk)*

## DIE SMV STELLT SICH VOR

Die Klassensprecher aller Schulklassen wählten für 2022/2023 als Schülersprecherinnen Sophia Düker aus der Klasse PiA I.2 und Sofie Haase aus der Klasse PiA I.1 neu gewählt. Beratend stehen ihnen die Schülersprecherinnen aus dem vorangegangenen Schuljahr, Aleyna Cura (Klasse PiA II.2) und Rebecca Höglinger (OK),

zur Seite (im Foto unten von links nach rechts). Verbindungslehrkräfte sind in diesem Schuljahr weiterhin Frau Dr. Birchall und Frau Kraft. Die Schülermitverwaltung (SMV) freut sich auf rege Beteiligung und Ideen aus der Schülerschaft. Nur gemeinsam können wir die Ausbildungszeit an der Schule positiv gestalten. (hk)



## DIE NEUE SCHULBIBLIOTHEK

Unsere Schulbibliothek umfasst Fachbücher zu allen Fachthemen sowie eine beachtliche Sammlung an aktuellen sowie teils vergriffenen Bilderbüchern. Ergänzt wird das Angebot durch rund fünfzig Fachzeitschriften, deren Bestand laufend erweitert wird. Fünf Laptoparbeitsplätze stehen zur Verfügung. Da es sich um eine Präsenzbibliothek handelt, sind die Bücher nur zur Ansicht im Lesesaal gedacht; es ist möglich, interessante Stellen vor Ort zu kopieren. Ein Schülerteam macht es möglich, dass die Bibliothek jeden Tag geöffnet ist. Zu seinen Aufgaben gehört neben der Unterstützung bei der Buchrecherche die digitale Erfassung des Bücherbestandes, die nun zum ersten Mal vorgenommen wird. (br)

## UNSERE AUSBILDUNGSGÄNGE UND ANGEBOTE:

- Staatlich anerkannte/r Erzieher/in + Bachelor professional: Ausbildungsgänge: PiA-Ausbildung oder schulische Ausbildung in Voll- oder Teilzeit
- Staatlich anerkannte/r Sozialpädagogische/r Assistent/in
- Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik
- Erwerb der Fachhochschulreife
- Erwerb des Realschulabschlusses während der sozialpädagogischen Assistentenausbildung
- Integriertes Studienmodell -INA- (parallel zur Ausbildung studieren)
- Fort- und Weiterbildungsprogramm für Pädagogische Fachkräfte

### Kontakt über das Fachschulsekretariat:

(07151) 9934-145 oder -146

[fsp@grossheppacher-schwesterschaft.de](mailto:fsp@grossheppacher-schwesterschaft.de)

[www.fachschule-sozialpaedagogik.de](http://www.fachschule-sozialpaedagogik.de)

## ZUM BEWERBUNGSPORTAL:



## INFORMATIONSNABENDE - ONLINE UND IN PRÄSENZ

28. März 2023 um 18.30 Uhr

Informationsabend in der Fachschule

Wir laden zum Kennenlernen in unsere Räume ein.

14. Februar 2023 um 18.30 Uhr

Online-Informationsabend

Bitte senden Sie eine E-Mail an:

[fsp@grossheppacher-schwesterschaft.de](mailto:fsp@grossheppacher-schwesterschaft.de).

Der Zugangslink wird Ihnen per E-Mail zugeschickt. Eine Anmeldung ist am Veranstaltungstag bis 16 Uhr möglich (bitte geben Sie bei der Anmeldung eine E-Mail-Adresse an).

## EINBLICKE

in die Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik Weinstadt

Impressum:

Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik Weinstadt

Träger: Stiftung Großheppacher Schwesternschaft

Oberlinstr. 4

71384 Weinstadt-Beutelsbach

Telefon: (07151) 9934-145 oder -146

[fsp@grossheppacher-schwesterschaft.de](mailto:fsp@grossheppacher-schwesterschaft.de)

[www.fachschule-sozialpaedagogik.de](http://www.fachschule-sozialpaedagogik.de)

Judith Bessey

Pädagogisch-administrative Schulleitung,

Dr. Axel Bernd Kunze

Pädagogisch-didaktische Schulleitung

(= V.i.S.d.P., Kontakt über Schuladresse)

Bilder:

Paul Jandl, Sibylle Kessel, Heike Kraft, Schularchiv, Coverabbildung S. 7 vom Verlag, Stock-Fotos S. 8, S. 10;

Thomas Klink S. 9; die Fotos sind urheberrechtlich geschützt.

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:

Judith Bessey (jb), Nils Blessing, Johanna Henning (jh), Ruth Herb (rh), Sibylle Kessel (sk), Wolfgang Kienle (wk), Heike Kraft (hk), Dr. Axel Bernd Kunze (abk), Bianca Rossi (br), Ute Schlenker (us), Annerose Schmid und viele andere mit ihren Ideen, Kommentaren und Unterrichtsprojekten.

Layout: Sibylle Kessel

Druck: Druck- & Medienzentrum Weinstadt

An der Rems 10, 71384 Weinstadt



STIFTUNG  
GROSSHEPPACHER  
SCHWESTERSCHAFT